

ANFRAGE von Peter Reinhard (EVP, Kloten)

betreffend Unfälle auf der Lufingerstrasse, Kloten

Die Unfallhäufigkeit an der Lufingerstrasse, eingangs Kloten von Embrach her, hat in letzter Zeit stark zugenommen und alarmierende Ausmasse angenommen. Seit 1991 wurden mindestens 13 Unfälle registriert. Die Ähnlichkeit der Unfallabläufe springt ins Auge: In der überwiegenden Mehrzahl sind es Schleuderunfälle, bei welchen die Autolenker mit überetzten Geschwindigkeiten gefahren sind.

In der kantonalen Unfallauswertung fällt die Stelle seit 1991 auf, von einem Unfallschwerpunkt war bisher aber nicht die Rede.

Die kommunalen Behörden haben die Unfälle mit Sorge registriert und den Kontakt mit der Kantonspolizei (Verkehrstechnische Abteilung Strassenprojekte) aufgenommen. Zusammen mit dem zuständigen Kantonalen Tiefbauamt werde nach Lösungen gesucht, ohne dass jedoch bereits konkrete Pläne vorhanden seien.

Die Bevölkerung ist über die Verkehrssituation beunruhigt. In den Medien wird darüber bereits intensiv diskutiert. Massnahmen zur Lösung der Problematik werden gefordert.

Ich frage den Regierungsrat an:

1. Teilt er die Auffassung, dass die Unfallhäufigkeit an der Lufingerstrasse in Kloten alarmierend ist und sich die Realisierung von geeigneten Gegenmassnahmen raschmöglichst aufdrängt?
2. Können provisorische Sofortmassnahmen eingeleitet werden, welche geeignet sind, die Unfallhäufigkeit zu reduzieren (Warntafeln, Geschwindigkeitsreduktionen, Geschwindigkeitsanzeigen etc.)?
3. Welche langfristigen Massnahmen müssen verwirklicht werden (Änderung der Signalisationen, optische Mittel bis hin zu einer Änderung der Strassenführung)?
4. Welcher zeitliche Ablauf zur Entschärfung der Situation ist für die einzelnen Massnahmen realistisch?

Peter Reinhard